

Traumatisierte Kinder sensibel begleiten

Umgang mit seelisch verletzten Kindern in der OGS

In jeder OGS gibt es Kinder, die traumatische Erfahrungen machen mussten.

An diesem Werkstatttag werden Sie mehr darüber erfahren, wann genau eigentlich ein Trauma vorliegt und wann nicht: Wie kann ich Kindern mit „Traumaverhalten“ helfen? Was ist ein Trauma und wie entsteht es? Was kann eine seelische Verletzung/ein Trauma bewirken? Was passiert bei einer Traumatisierung (die „traumatische Zange“)?

Es werden die Auswirkungen einer Traumatisierung auf das Gehirn, die Nervensysteme, die Persönlichkeitsentwicklung und das Sozial- und Lernverhalten vorgestellt.

Dabei soll das Erkennen von „Traumaverhalten“ geschult werden und eine traumapädagogisch wirksame Unterstützung von Kindern in Schule und Jugendhilfe ermittelt werden. Wie kann zudem die Selbstfürsorge zur Verhinderung einer Sekundär-Traumatisierung eingeübt werden? Persönliche und übliche pädagogische Ansätze werden erfahrungsorientiert reflektiert.

Diese Fortbildung wird in Kooperation mit Religio Altenberg angeboten.

Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an die zuständigen Ansprechpartnerinnen: Sandra Schmid-Alex vom Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V. (Sandra.Schmid-Alex@caritasnet.de, 0221 2010-340) oder Barbara Pabst von Religio Altenberg (Barbara.pabst@erzbistum-koeln.de, 0221 1642-1449).

Nummer

21822-042

Datum

27.09.2022

Zeit

09:30 - 16:30 Uhr

Ort

Diözesan-Caritasverband für
das Erzbistum Köln e. V.
Georgstraße 7
50676 Köln

Zielgruppen

Fach- und Ergänzungskräfte in der OGS und Sek. I

Referent/in

Markus Granrath
Diplom-Sozialpädagoge

Teilnehmende (max.)

15

Reduzierter Preis für Mitgliedsorganisationen

40.00 €

Normaler Preis für Externe

40.00 €

Bildungspunkte (ECTS)

0.60

Ansprechpartner/in

Sandra Schmid-Alex

Verpflegung

Getränke und Mittagessen

Unterrichtsstunden

8